



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences



CAS Klärungshilfe in Konflikten

Beschreibung und Konzeption

Schwierige Gefühle wie Wut, Ärger, Enttäuschung und Kränkung können Mediations- und Beratungsprozesse blockieren und die Erarbeitung von Lösungen erschweren oder gar verunmöglichen. Ausbrechende Emotionen entfalten oft eine destruktive Kraft, der nur schwer zu begegnen ist.

Der Klärungshilfe liegt die Annahme zugrunde, dass ein Ausstieg aus emotional geprägten Konfliktsituationen dann gelingen kann, wenn die schwierigen Gefühle geklärt werden. Die ursprünglich von Dr. Christoph Thomann entwickelte Klärungshilfe ist ein Modell der Konfliktbearbeitung mit einem klar strukturierten Vorgehen. Mithilfe diverser Techniken werden die Beteiligten sicher durch die schwierigen Gefühle hindurch begleitet.

Im CAS Klärungshilfe in Konflikten erhalten Sie das notwendige Rüstzeug, um einen Klärungsprozess von der Auftragsklärung bis zur Nachsorge zu moderieren. Ein Schwerpunkt liegt dabei bei der Anwendung der Klärungshilfe in Organisationen und Teams.

Der CAS Klärungshilfe in Konflikten beginnt mit einer Einführung in das Modell der Klärungshilfe. Das Gelernte ergänzen Sie mit der Reflexion des Verfahrens im Rahmen der Organisationsentwicklung und anderer Konzepte, mit gezieltem praktischem Üben in den Supervisionen sowie mit einer Fallwerkstatt, in welcher Sie Ihre Kompetenzen beweisen und festigen.

Zielpublikum

Der CAS Klärungshilfe in Konflikten richtet sich an Mediatorinnen und Mediatoren, Therapeutinnen und Therapeuten, an Beraterinnen und Berater sowie an Sozialarbeitende, welche die Klärungshilfe in Beratungs- oder Mediationsprozessen anwenden wollen.

Zulassungsvoraussetzungen

Beachten Sie unsere allgemeinen Zulassungsbedingungen: mediation.bfh.ch/zulassung.
Für das «sur dossier»-Verfahren melden Sie sich bitte bei der Studienleitung.

Voraussetzung für die Teilnahme am CAS Klärungshilfe in Konflikten ist zudem eine Ausbildung in Mediation, Beratung, Psychotherapie oder in Sozialer Arbeit sowie eine Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren.

Studienziele

Mit dem erfolgreichen Abschluss des CAS Klärungshilfe in Konflikten

kennen Sie

- die Entstehungsgeschichte, die Grundannahmen sowie die Grundhaltung der Klärungshilfe.
- die Rolle der Klärungshelferin oder des Klärungshelfers und die mit ihr einhergehenden Bedingungen und Herausforderungen.
- den emotionspsychologischen Ansatz der Klärungshilfe sowie weitere hilfreiche Modelle, um typische Verhaltens- und Interaktionsweisen in Konflikten zu verstehen.

können Sie

- Zweier- und Teamklärungen selbstständig planen und entlang des klar strukturierten Verfahrens leiten.
- hilfreiche Techniken und Werkzeuge nutzen, um die Beteiligten durch die schwierigen Gefühle hin zu Lösungen zu begleiten.
- die Prinzipien und Grundhaltungen der Klärungshilfe in Ihren eigenen theoretischen und persönlichen Bezugsrahmen einordnen.

reflektieren Sie

- Ihren eigenen Umgang mit Emotionen und leiten daraus Konsequenzen für Ihre Arbeit als Klärungshelfende ab.
- den möglichen und situationsadäquaten Einsatz der Klärungshilfe innerhalb der Mediation sowie Team- und Organisationsentwicklungsprozessen.

Inhalte

Der 19-tägige CAS Klärungshilfe in Konflikten setzt sich aus fünf 2- bis 3-tägigen Lerneinheiten, einer 2-tägigen Fallwerkstatt, zwei Supervisionstagen sowie einem abschliessenden Kolloquium zusammen.

Lerneinheit 1: Einführung in die Klärungshilfe (3 Tage)

- Grundannahmen und Haltung in der Klärungshilfe
- Die Geschichte der Klärungshilfe
- Überblick über das Brückenmodell
- Emotionstheorie I
- Menschen sind verschieden: Das Riemann-Thomann-Model I
- Grundtechniken in der Klärungshilfe: Dialogisieren und Doppeln

Lerneinheit 2: Zweierklärung (3 Tage)

- Das Brückenmodell von A bis Z: Theorie und Umsetzung
- Emotionstheorie II
- Menschen sind verschieden: Das Riemann-Thomann-Model II
- Systemischer Blick auf das Konfliktgeschehen: Teufelskreis-Modell

Lerneinheit 3: Supervision Zweierklärung (1 Tag)

- Reflexion und Bearbeitung von Fragestellungen der Studierenden
- Intensives Üben der Zweierklärung

Lerneinheit 4: Team-Klärung I (3 Tage)

- Das Brückenmodell Teamklärung von A bis Z
- Auftragsklärung
- Anfangsphase
- Selbstklärung
- Diagnose-Chart
- Menschen sind verschieden: Das Riemann-Thomann-Model III

Lerneinheit 5: Team-Klärung II (3 Tage)

- Team-Dialog
- Erklärung und Lösungsfindung
- Abschlussphase und Nachsorge
- Repetition des Phasen-Modells

Lerneinheit 6: Supervision Team-Klärung (1 Tag in Kleingruppen)

- Reflexion und Bearbeitung von Fragestellungen der Studierenden
- Intensives Üben der Team-Klärung

Lerneinheit 7: Fallwerkstatt (2 Tage in Kleingruppen)

- Praxisanwendung der Teamklärung.
- Durchführung einer Teamklärung durch die Studierenden von A bis Z (Co-Leitung)
- Vorbereitung auf das Abschlusskolloquium

Lerneinheit 8: Klärungshilfe und Organisationsentwicklung (2 Tage)

- Coaching der Führungskraft in Teamkonflikten
- Klärungshilfe als Teamentwicklung
- Integration der Klärungshilfe in Team- und Organisationsentwicklung
- Verortung der Klärungshilfe in der Mediation
- Weitere spezifische Anwendungsfelder der Klärungshilfe

Lerneinheit 9: Abschlusskolloquium (1 Tag)

- Präsentation Ihrer Analyse aus der Fallwerkstatt
- Fachgespräch mit der Gruppe und den Kursleitenden
- Inhaltlicher Abschluss und Zertifikatsübergabe

Lern- und Arbeitsformen

Interaktives Kontaktstudium

Ein intensiver Lernprozess kommt über das Zusammenwirken unterschiedlicher Lernformen zustande. Die Lehrveranstaltungen führen Sie in das Thema ein, vermitteln relevantes Wissen und regen zur vertieften Auseinandersetzung mit zentralen Fragen an. Das Kontaktstudium ist interaktiv und partizipativ gestaltet; es kommen diverse didaktische Elemente wie Inputreferate, Übungen, Rollenspiele, Diskussionen oder Gruppenarbeiten zum Einsatz. Weiter wird auf eine effektive Verbindung zwischen dem Erlernten und Ihrer Berufspraxis geachtet, so dass praxisorientiertes, erwachsenengerechtes Lernen möglich wird. In der Supervision werden Konfliktsituationen aus der Praxis der Studierenden bearbeitet und reflektiert.

Transferorientiertes Selbststudium

Die folgenden Arbeitsformen unterstützen Sie dabei, die im Kontaktstudium vermittelten Inhalte bestmöglich in Ihrem eigenen Berufsalltag umzusetzen:

- Selbst organisierte Gruppenarbeit: Intervision oder kollegiale Beratung als effektive Beratungsform unter den Teilnehmenden zur Entwicklung von Praxislösungen anhand der vermittelten Inhalte.
- Praxistransfer: Der Transfer in die Praxis erfolgt im Rahmen Ihrer aktuellen beruflichen Herausforderungen.
- In den Supervisionssitzungen werden Ihre praktischen Fragestellungen aufgegriffen und bearbeitet.
- E-Learning: Das Selbststudium wird durch den Einsatz der E-Learning-Plattform Moodle unterstützt.

Dozierende

Hauptdozierende:

- Adrian Kunzmann, Organisationsberater und Kommunikationstrainer, Supervisor BSO, Klärungshelfer, komet-beratung
- Susanne Mouret, dipl. Erwachsenenbildnerin HF, Klärungshelferin, Mediatorin SDM/BM, Susanne Mouret Kommunikation

Weitere Dozierende:

- Thomas Flucher, Mediator, SDM Organisationsberater, Klärungshelfer, komet-beratung
- Dr. Christoph Thomann, Psychologe und Begründer der Klärungshilfe
- Amir Vitis, Pädagoge, Mediator SDM, Klärungshelfer, Amir Vitis Mediation
- Esther Wermuth, MAS in Soziale Arbeit – Schwerpunkt Beratung, Mediatorin SDM, Klärungshelferin, Organisationsberaterin, Berner Fachhochschule

Kompetenznachweis

- Je mindestens 80 Prozent Präsenz in den Kursen und Supervisionen
- 100 Prozent Präsenz in der Fallwerkstatt und im Abschlusskolloquium
- Erfolgreiche Präsentation im Kolloquium

Abschluss und Anerkennung

Certificate of Advanced Studies (CAS) der Berner Fachhochschule in Klärungshilfe in Konflikten
(12 ECTS-Credits)

Durchführung

Daten

Die Daten der nächsten geplanten Durchführung finden Sie unter mediation.bfh.ch.
Umfang: 19 Studientage

Studienort

Berner Fachhochschule BFH, Schwarztorstrasse 48, 3007 Bern
soziale-arbeit.bfh.ch/lageplan

Studiengebühren

CHF 7400.- (Änderungen vorbehalten)

Rechtliche Hinweise

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Änderungen bleiben vorbehalten. Im Zweifelsfall ist der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen und Reglemente massgebend.
Weitere Informationen unter mediation.bfh.ch/agb

Ihre Ansprechpersonen

Studienleitung



Prof. Esther Wermuth, Studienleiterin
Fachbereich Soziale Arbeit
esther.wermuth@bfh.ch
Telefon +41 31 848 36 78

Administration

Barbara Leuenberger
barbara.leuenberger@bfh.ch
Telefon +41 31 848 36 58

Anmeldung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Geben Sie unter mediation.bfh.ch im Suchfeld den Web-Code C-MED-10 ein und Sie gelangen direkt zu weiteren Informationen und zum Anmeldeformular.

Anmeldeschluss: Zwei Monate vor Studienbeginn.

November 2017 / Änderungen vorbehalten

Berner Fachhochschule

Weiterbildung
Schwarztorstrasse 48
CH-3007 Bern

Telefon +41 31 848 36 50

weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch
bfh.ch/weiterbildung
soziale-arbeit.bfh.ch/weiterbildung